

Café-Restaurant Paulinenschlösschen
Gegenüber dem Kurhaus, Sonnenberger Str.
Idyllisches, staubfreies Gartencafé

Besuchen Sie die **Bols-Bodega**
Häfnergasse 3 Es lohnt sich!

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 206.

Samstag, 25. Juli 1931.

65. Jahrgang.

Die Heilkraft der deutschen Bäder.

Die Urlaubs- und Erholungszeit ist da. Mancher
eil- und Erholungsbedürftige erwägt, wohin er seine
Ferien lenkt, um seine Gesundheit zu bessern und
zu stärken. Der unermessliche Heilschatz
in deutschen Kur- und Badeorten, an
Heilquellen und an Heilfaktoren des Klimas, des
Bodenklimas und des Seeklimas gibt die Möglichkeit,
seiner Heilbedürfnisse bei fast allen Leiden im Gebiet
unseres deutschen Vaterlandes zu genügen. Die
20 zurzeit im Betrieb befindlichen
deutschen Kur- und Badeorte zeigen eine
reiche Auswahl von Thermalquellen, einfache Ther-
men und mineralarme kalte Quellen mit mehr oder
weniger starken Radiumausströmungen; ferner Mine-
ralquellen der verschiedensten Art: Sauerlinge, al-
kalische Quellen, Eisenquellen, Schwefelquellen,
süßliche Quellen, Kochsalz-, Jod-, Chlorkalziumquellen,
Sulfidquellen; Moor-, Schlamm- und Sandbäder; See-
bäder und Luftkurorte, auch solche mit supalpinen
und mit Hochgebirgsklima.

Deutschland ist demnach in der Lage, mit Hilfe
in seinen Kur- und Badeorten enthaltenen Heil-
kräfte nicht nur den kranken, heilbedürftigen Volks-
massen Heilung, Besserung und Linderung, sondern
auch den Entkräfteten von Geburt an Schwächlichen,
krankheitsverdächtigen und Erholungsbedürftigen
Stärkung des Körpers und Geistes, Hebung der Kon-
stitution zu bringen, sie vor Siechtum und Erkrankung
zu bewahren.

Besonders reichhaltig hat die Natur das Rhein-
land mit heilkräftigen Kur- und Badeorten bedacht.

Aus dem Kurhaus.

Ein Feuerwerk ist für heute Samstag vorge-
sehen, das Programm bringt folgende Effekt-
nummern: grosse Seepferd-Fontäne; die lustigen
Tänche, humoristisches bewegliches Feuerbild;
riesiges Mosaik, grosses Feuerbild; 4 Feuerläufer
über den Weiher saugend; Der Rheindampfer, grosse
Leuchtdarstellung, einen Dampfer darstellend, der mit
gehenden Rädern über den Weiher fährt; Gold- und
Silberregen; Beleuchtung der Insel und des Parkes,
groses Bombardement, Bombenfinale.

Musiker-Anekdoten.

Nach einer verunglückten Tannhäuseraufführung
in einer Provinzialstadt fiel es den Fortgehenden auf,
dass die Büste Richard Wagners im Foyer von ihrem
Ort verschwunden war. Dafür fand man ein
Zettelchen mit der maliziösen Meldung: „Von der
Aufführung meines Tannhäuser bin ich noch ganz
erregt! — Ergebnist Richard Wagner.“

Zum Intendanten kam auch mal ein Pauker mit
der Bitte um Zulage: „Was brauchen S' Zulage?“
„Itzen ja so alleweil da und tun die meiste Zeit nix!“

Einem Kritiker, der ein neues Werk Regers
schlecht rezensiert hatte, schrieb er auf einer Post-
karte: „Sehr geehrter Herr! Ich sitze im kleinsten
immer meines Hauses und lese Ihre Kritik. Noch
aber ich sie vor mir.“

Reger wohnte in einer grösseren Stadt im Hotel.
Ein Kritiker namens H. stellte sich Reger vor, fand
aber wenig Beachtung. Um Regers Aufmerksamkeit
auf sich zu lenken, erzählte er, er habe Richard
Wagner mit zu Grabe getragen. Reger meinte: „Der
Wagner war halt tot, hat sich nimmer wehren
können.“ H. stand verärgert auf und verliess das
Zimmer. Nach einer Weile schickte er das Zimmer-
mädchen zu Reger mit dem Bescheid: „Einen schönen
Gruß von Herrn H. und wenn er, der Herr Doktor
Reger, einmal sterbe, ginge er nicht mit zur Be-
erdigung.“ Reger blieb unerschüttert: „Sagen S' dem
Herrn H. einen schönen Gruss: Ich zum Beispiel
ginge sehr gern mit zu seiner Beerdigung.“

b. Zaubervorstellung im Kurhaus. Durch das
erneute Auftreten des bekannten Illusionisten und
Gedankenlesers Carmellini hatte die Kurverwaltung
ihrem Publikum einen unterhaltsamen Abend ge-
boten. Carmellini versteht es wie kaum ein
zweiter seiner zahlreichen Kollegen das Publikum
zu verblüffen und zu überraschen. Es ist ganz gleich,
womit er experimentiert, immer gibt seine Geschick-
lichkeit und seine Fingerfertigkeit, die, wie er selbst
zugibt, mit Zauberei nichts zu tun hat, dem Zu-
schauer neue Rätsel auf. Auch auf dem Gebiete des
Gedankenlesens sind seine Leistungen nicht nur all-
täglicher Art. In Gemeinschaft mit seiner Gattin,
die ihm ein vorzügliches Medium ist, liess der Zauberk-
ünstler keine Aufgabe ungelöst. Ein besonderes
Plus seiner Taschenspielerstücke ist auch die leicht
humoristische Art, mit der er die einzelnen Nummern
darbietet, und die das Publikum, das fleissig mit-
wirken muss, in eine frohe Stimmung bringt. Wäh-
rend der zweistündigen Vorstellung war ob ihrer
Reichhaltigkeit die Langeweile völlig aus dem Saal
gebannt, und der Künstler konnte nach jeder Nummer
aber insbesondere am Schlusse seiner Vorstellung
über langhaltenden herzlichen Beifall quittieren. Er
darf sicher sein, in Wiesbaden immer ein interessiertes
Publikum zu finden, weil dieses hier eine wohlge-
plegte Kunst immer zu schätzen versteht.

Aus Wiesbaden.

Herabsetzung der Eintrittspreise für das Kurhaus.
Der Magistrat hat folgende Herabsetzungen
vorgenommen: Tageskarten (gleichgültig, ob für
Sonn-, Feier- oder Wochentage) 1 Mk., (bisher Sonn-
und Feiertage 2 Mk., Wochentage 1,50 Mk.); Besich-
tigungskarten (bis 13 Uhr täglich gültig) 50 Pfg.

MALDANER
MARKTSTR. 34 Café-Kabarett. MARKTSTR. 34

HEINZ EHNLÉ
Deutschlands bester Parodist

Dienstag und Donnerstag
Gesellschafts-
Tanz

erdigung.“ Reger blieb unerschüttert: „Sagen S' dem
Herrn H. einen schönen Gruss: Ich zum Beispiel
ginge sehr gern mit zu seiner Beerdigung.“

Ein Komponist, dessen neuestes Werk in Saphirs
Journal „Der Humorist“ getadelt worden war, be-
gegnete dem Redakteur auf der Strasse und rief ihm
zornig zu: „Oh, die Zeit wird schon einmal kommen,
wo ich Sie in Wut setzen werde!“ — „Setzen sie
mich in was Sie wollen“, antwortet Saphir, „nur nicht
in Musik!“

Während einer Probe ersuchte Bülow den Posau-
nisten, doch Forte zu blasen. Der Posaunist blies
stärker. Bülow rief wiederholt: „Forte sollen Sie
blasen.“ Der Posaunist blies noch stärker. Wieder-
rief Bülow: „Aber blasen Sie doch Forte!“ Krebsrot
im Gesicht liess der Bläser sein Instrument sinken
und stiess hervor: „Stärker kann ich nicht.“ Darauf
Bülow: „Das ist es ja gerade, nicht Fortissimo, son-
dern Forte sollen Sie blasen.“

Felix Weingartner ersuchte in einer Probe einer
seiner Opern einen Klarinettenisten wiederholt, bei
einer gewissen Stelle nicht immer zu schleifen. Der
Musiker aber antwortete ihm: „Im Tristan nehmen
wir diese Stelle aber immer so, Herr Hofkapell-
meister.“

Als junger Operndirektor fuhr Mahler einmal auf-
geregt und gereizt den Fagottisten an: „Wenn Sie

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr, Kurhaus 16 Uhr, 20 Uhr
Grosses Feuerwerk. (Programme Seite 2.)

Theater: Geschlossen.

Kinos: Film-Palast, Schwalbacher Str. 8: „Im Kampf mit
der Unterwelt“.
Thalia, Kirchgasse: „Flachsmann als Erzieher“.
Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Olympia“.
Walhalla, Mauritiusstr.: „Täter gesucht“.

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr ausser Montags, Galerie Banger
(Luisenstr.), Küpper (Tanusstr.), Schaefer (Moritz-
strasse 54). — Altertumsmuseum. — Ausstellung „Land
Nassau“, Neues Museum. — Theater-Ausstellung im
Foyer Grosses Haus 15—18 Uhr, Sonntags 10.30—13 Uhr
und 15—18 Uhr.

Spielkasino im Kurhaus: Täglich ab 16.30 und ab 20.30
Uhr.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1 und Zahnradbahn. — Unter den Eichen Omnibus-
linie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burg-
ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf
(Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m
hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Dampferfahrten auf dem Rhein siehe besonderen Fahr-
plan (Verkehrsamt.)

Rundflüge über Wiesbaden, Mainz, Rheingau ab Flughafen.
Auskunft Tel. 595 61 Nebenstelle 222.

Bootsfahrten auf dem Kurhausweiher.

Strandbäder am Rhein: 8—20 Uhr.

Luft- u. Sonnenbad: Unter den Eichen.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café Europa, Café Maldaner.

Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio täglich, Nassauer Hof,
Samstag Hausball ab 21.30 Uhr.

(bisher 1 Mk.) — Die Weinterrasse ist in Zukunft ohne
besondere Eintrittskarte zugänglich. — Ausserdem
sollen häufiger als bisher Volkstage, an denen 50 Pfg.
Eintritt erhoben wird, stattfinden.

Billige Rheinfahrten werden mit dem Salon-
Motorschiff „Vater Rhein“ (450 Personen) von Sonn-
tag bis einschliesslich Freitag, den 31. Juli, ausge-
führt nach Rüdesheim—Bingen—Koblenz und zurück.
Vorzügliche preiswerte Restauration und Musik an
Bord. (Siehe Inserat.)

Kein Parkverbot für die Wilhelmstrasse. Im
Anschluss an eine bei dem Polizeipräsidenten vor
einigen Tagen stattgefundene Besprechung, an der
(Fortsetzung Seite 2.)

mir das so blasen, werden wir keine guten Freunde
werden!“ — „Will ich auch gar nicht“, antwortete
der in aller Gemütsruhe, „Ich bin sehr wählerisch in
meinen Freunden!“

Als die Patti eines Tages für eine Serie von fünf-
zig Konzerten zweihunderttausend Dollars von ihrem
Impresario forderte, warf dieser entsetzt ein: „Aber
Sie verlangen da genau viermal so viel als der Präsi-
dent der Vereinigten Staaten im Jahr erhält.“ —
„Also“, erwiderte ihm die Patti, „dann lassen Sie
doch den Präsidenten an meiner Stelle singen!“

Der Cellovirtuose Heinrich Grünfeld bekam
einstens von Kaiser Wilhelm den Roten Adlerorden.
Als ihn später einmal der Kaiser fragte, warum er
den Orden nicht an habe, antwortete Grünfeld: „Ich
habe ihn zu Hause in der Kommode liegen und warte,
bis er schwarz wird.“

An Leschetitzky, den Lehrer Paderewskis richtete
eine Amerikanerin einst die höchst amerikanische
Frage: ob er Wagner oder Brahms vorziehe. Lesche-
titzky gab ihr zur Antwort: „Tschaikowsky!“

Der eilige Hans von Bülow prallte auf einer
Hotelterrasse mit einem ihm entgegenkommenden
Herrn zusammen. „Esel“, schreit ihn dieser wütend
an. Bülow zieht den Hut, verneigt sich höflich, und
sagt verbindlich: „Sehr erfreut. Ich heisse Bülow.“

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 25. Juli 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzertdes städtischen Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Wir von der Kavallerie, Marsch . J. Lehnhardt
2. Ouverture comique Kéler-Béla
3. Waldvögeleins Morgenlied R. Eilenberg
4. Goldregen, Walzer E. Waldteufel
5. Musette J. Offenbach
6. Ein Souper bei Suppé, Potpourri . C. Morena

11 Uhr im Abonnement im Kurgarten:

Uebertragung des Früh-Konzertes vom Kochbrunnen

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister Heinz Berthold, Mainz

Vortragsfolge:

- I.
1. H. Kaun: Festlicher Marsch (mit Benutzung der amerikanischen Hymne), op. 29.
2. P. Tschaikowsky: Drei Sätze aus der Suite „Mozartiana“, op. 61.
a) Gigue, b) Menuett,
c) Ave Verum (nach der Transcription von Liszt).
3. W. A. Mozart: Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“.
- II.
4. J. Offenbach: Ouverture zu dem Singspiel „Die Hani weint, die Hani lacht“.
5. C. Morena: Melodien aus Fr. Suppés Operetten.
6. Joh. Strauss: An der schönen blauen Donau, Walzer.

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister Heinz Berthold, Mainz

Vortragsfolge:

1. M. Moszkowski: Fackeltanz (op. 51).
2. Fr. Auber: Ouverture zur komischen Oper „Fra Diavolo“.

3. L. van Dam: Aus der alten Zeit, Suite.
a) Bourrée, b) Duett für Violine und Violoncello,
c) Tambourin.
4. R. Wagner: Waldweben aus „Siegfried“.
5. C. Reinecke: Tanz unter der Dorflinde.
6. S. Jones: Selektion aus der Operette „Die Geisha“.
7. E. Waldteufel: Leuchtfontaine.
8. a) Jos. Strauss: Frauenherz, Mazurka,
b) D. Ertl: Deutschmeister-Marsch.

Bei Eintritt der Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk

Leuchtfontaine!

Scheinwerfer!

ausgeführt von der

Wiesbadener Kunstfeuerwerkerei Sauer u. Co.

Programm des Feuerwerks.

1. Beginn des Feuerwerks: 40 gleichzeitig steigende Raketen mit Blitzen und Knall.
2. Zwei Bombenraketen mit Goldkronen.
3. Raketen mit Blumenbuketts.
4. Zwei Bomben mit Goldschlangen und Mosaiksternen.
5. Front:
Grosse Seepferdfontäne, dargestellt aus vielen bunten Lichtern, mit prächtigem Flimmerfeuer, umgeben von tausenden glitzernden Wassertropfen.
6. Raketenkreuzfeuer.
7. Zwei Prachtbomben mit Rubinsternen und Verwandlung.
8. Front:
Die lustigen Hühnchen. Humoristisches, bewegliches Feuerbild über dem Kurhausweiher.
9. Flimmerstrahlraketen.
10. Grosse Seesternbombe.
11. Bombe mit Silberflimmerstrahlen.
12. Front:
Griechisches Mosaik. Grosses Feuerbild aus 50 Verwandlungsbrändern und 12 farbenwechselnden Umläufern.
13. Raketen mit Blitzpetarden.
14. Bombe mit schiessenden Sternen.
15. Bombe in zweifacher Verwandlung.
16. Vier Feuerläufer, über den Weiher saugend.
17. Front:
Der Rheindampfer. Grosse Lichterdekoration, einen Dampfer darstellend, der mit drehenden Rädern über den Weiher fährt.
18. Steigende Blumenkörbe mit mehrfachen Bomben- und Bombettenauswurf.
19. Raketenkreuzfeuer.
20. Grossbombe mit Bukett und Silberkreisel.
21. Dreifache Verwandlungsbombe.
22. Front:
Gold- und Silberregen, in reichstem Feuer herniederstürzend.
23. Prachtbombe in fünfmaliger Verwandlung.
24. Beleuchtung der Insel und des Parkes in rot und violett.
25. Grosses Bombardement mit Brillant- und Silberschwärmern, Leuchtkugeln und Bombettensätzen, Massenaufstieg von Iris, Gold- und Silbergarben.
26. Bomben-Finale aus 14 einzelnen Bombeneffekten, immer neue farbenprächtige Bilder hervorbringend.
27. Schluss: Blumenstrauß aus 100 gleichzeitig steigenden Raketen.

Eintrittspreis: 2.00 Mk. Dauerkarteneinhaber 1.00 Mk.

Bei ungeeigneter Witterung 20 Uhr im grossen Saale:

Abonnements-Konzert.

Besuchen Sie das

SPIELKASINO

im Kurhaus

Spielzeit: Täglich ab 16.30 Uhr u. ab 20.30

Wochenübersicht

Sonntag, den 26. Juli:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten.

16-18 Uhr: Konzert.

20 Uhr: „Deutsche Volksmusik u. Volkslieder“

unter Mitwirkung des Wiesbadener Männer-Vereins.

Auto-Ausflügemit Kur-Autobussen und Postauto
(Nur bei Beteiligung von 8 Personen)

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus
Samstag:		
Heidelberg, Worms	12.00	9.30
Schloss Schaumburg (Lahn)	7.00	14.00
Grosse Wispertalfahrt, Assmannshausen	7.00	14.00
Römerkastell Saalburg Bad Homburg	7.00	14.00
Schloss Johannisberg, Schloss Hansenberg	4.00	15.00
Täglich:		
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00
Rund um Wiesbaden mit Flughafen-Besichtigung einschl. Rundflug	3.00 7.75	15.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verk.“
Kolonnade-Wilhelmstrasse, Telefon 28001 und 28000.
Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Telefon
sowie bei: Born & Schottenfels, Kranzplatz 1, Telefon
und 25581; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Telefon
Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, T.
25404 und 25405; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-
Telefon 27242; J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade
und 33/35, Tel. 27224, August Engel, Filiale Ring, Tel.
Alex Fromholz, Kranzplatz 3, Tel. 26 108.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens

liest das Badeblatt

Abseits vom Strassenlärm und Staub,
in seinem schattigen Garten

Die berühmte Küche unter Leitung von T. Seest, fr. Gastronom des Kaiserl. Hofes in Petersburg

Rheinstrasse 4

1 Minute vom unteren Ende der Wilhelmstrasse (Neues Museum). Telefon 273

Westminster Gartenrestaurant**Restaurant Rotes Haus**

Kirchgasse 76

Im Zentrum

Inhaber Oskar Butzman

Pilsner Urquell — Dortmunder Union

Pilschbräu — Anerkannt gute Küche



NORA GREGOR

in dem entzückenden Lustspiel

Hochstapler der Liebe**UFA-PALAST**

Wilhelmstrasse

Beginn Wo. 4, 6.15, 8.30; So. 3.5, 7.30 Uhr

**Residenz = Café**

Staatstheater Kl. Haus

Luisenstr. 42 — (Prima Küche)

Ab 6 Uhr Spezial-Platten

Erstklassige Konditorei

Rheingauer Naturweine

Prima Biere

Inh. Kaipfinger



Versuchen

Sie meine

„Florentinerspitzen“

Gesetzt geschützt

Konditorei u. C.

Kaipfinger

Kirchgasse 26 Post-Telefon

Vereinsbank WiesbadenGeschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen VorortenEigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

- A. Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
- B. Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
- C. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

die Interessentenkreise und die zuständigen Behörden teilnahmen, und in der einmütig dafür eingetreten wurde, das Parken auf der Wilhelmstrasse nach wie vor zuzulassen, beschloss der Magistrat, unter Aufhebung eines im Januar gefassten Beschlusses, die Zulassung einer Reihe auf der Reitwegseite.

— Wiesbadener Fremdenverkehr, der grösste im Reich. An Hand einer amtlichen Statistik bringt das „Wiesb. Tagblatt“ den Nachweis, dass unser Fremdenverkehr mit dem Achtfachen des Reichsdurchschnitts vom Umsatz der grösste in Deutschland ist. In Hessen-Nassau sind 1396 Beherbergungsbetriebe zur Umsatzsteuer veranlagt, deren Gesamtsumme

39 067 000 Mk. ausmacht. 144 Betriebe hatten einen Jahresumsatz von über 50 000 Mk. Auf je 10 000 Köpfe der Bevölkerung kamen 5,8 Betriebe. Hessen-Nassau steht mit einem Pro-Kopf-Umsatz von 16,30 Mk. an fünfter Stelle der deutschen Staaten und Provinzen und auch über dem Reichsdurchschnitt, der 10,32 Mk. pro Kopf beträgt. Wiesbaden steht an 1. Stelle im ganzen Reich! Betrug doch sein Pro-Kopf-Umsatz 83,61 Mk., also fast das Achtfache des Reichsdurchschnitts. Seine 252 Grossbetriebe hatten 11 101 000 Mk. Gesamtumsatz, 41 davon buchten über 50 000 Mk.; nicht weniger als 19 Betriebe entfallen hier auf je 10 000 Köpfe der Bevölkerung.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

— Wieviel Frauen fliegen in Amerika?

Vereinigt. Staaten von Nordamerika sind 408 im Besitz eines Flugzeugführerscheins oder Bordwartausweises. Die sogenannte private Amerikanerinnen auf. Die commercial license, wie unser B-Schein zu werten ist, besitzen 55 stellen ist, haben 36 Frauen. Eine Amerikanerin, Inhaberin des Segelfliegerausweises C, und 5 Bordwarte, die berechtigt sind, auf Verkehrszeugen Dienst zu tun.



Der Rhein

mit seinen landschaftlichen Herrlichkeiten, mit seinem köstlichen Wein und seinen Rosen ladet die Kurgäste zum Besuche ein

Jung's Hotel Anker Assmannshausen a. Rh.

Alte historische Gaststätte mit sehenswerten Gastzimmern
Lieblingsaufenthalt Bismarcks.
Sämtliche Zimmer mit Balkon u. fließ. Wasser
Vorzügl. Küche — Bestgepflegte Weine eignen Wachstums
Besitz: **Joh. A. Jung**
Besichtigung der Kellereien gerne gestattet.

Gasthaus Hölitz Oberdiebach, b. Bacharach

Bekanntes Haus für Qualitätsweine
Versandgeschäft

Café-Restaurant Rheingoldterrassen Assmannshausen

Schönste Terrasse am Rhein.
Gegenüber der Dampferanlegestelle.
Beliebtester Aufenthalt der Wiesbadener Kurgäste.

Hotel zur Traube Rüdesheim

am Rhein gelegen. Telef. 543. 70 Betten,
fließ. warmes u. kaltes Wasser, Bäder,
Garagen. Restauration z. jeder Tageszeit.
Prima Weine im Glas und Flaschen.

Im „Alten Haus“ zu Bacharach
Im „Kranenturm“ am Rhein
Da findest Du rheinische Fröhlichkeit
Und edlen deutschen Wein

Gasthof „Altes Haus“

Die historische Gaststätte, Erbaut 1368

Hotel zum Kranenturm

neuezeitlich eingerichtetes Haus mit 1000 jährigem
Turm und großer Rheinterrasse Altes Haus Tel. 49.
Hotel Kranenturm Tel. 146. Bes. W. Weber.



Hotel Kasino, Oppenheim a. Rh.

Altes historisches Haus :: Unter Denkmalschutz
Mitte der Stadt: Restaurant, Weinstube,
Weinhandlung, Fremdenzimmer, Garage
Angenehmer Aufenthalt
Inh.: Marie Krieger Tel. 291

Rheinische Reben, Rheinischer Wein!

Dem Winzer das Leben, uns Sonnenschein.
Trinkt deutschen Wein aus rheinischem Land,
Ob weiss oder rot, was gerade zur Hand;
Von Ahr oder Nahe, von Mosel und Rhein —
Nur deutsch muss er sein!

Historische • Alte Bauernschänke • Altes Haus

Besitzer Alfred Prokop

Telefon Amt Rüdesheim: Bauernschänke Nr. 582, Altes Haus Nr. 738

Assmannshausen am Rhein

Sehenswerte und historische Gaststätten • Täglich Stimmungs-Konzert —
Das ganze Jahr geöffnet — Erstklassige Weine und Küche • Hotel mit
50 Betten — Zentralheizung — Garagen — Weingroßhandlung — Versand
nach auswärts

Zum Kurbesuch Wiesbadens gehört unbedingt
Besuch der Weinmetropole Rheinhessen
Nierstein a. Rh.

Kurgäste bevorzugen das Weinkel
zum Alten Vater Rheinarum

Fischergasse 4
Frau Georg Klöppinger Wwe. Inh. Otto B.

Schrupp's Rheinhotel

Assmannshausen a. Rh.
in schönster Lage direkt am Rhein
Täglich Tanz im Freien. J. Schrupp's

Rüdesheim (Holl. Hof)

Kaffee u. Konditorei Kren
Bekannt gutes Nachmittags
Prachtvoller schattiger Garten mit
Ausblick auf den Rhein. Im Aus
Rüdesheim. Weine u. Dortmunder Union

Rheingauer Straußwirtschaft

Weingut Koegler

Eltville im Rheingau
Wohn- u. Druckstätte Gutenber
(Hof Bechtermünz)

zapft 1929er und 1930er We

Eine Sehenswürdigkeit am Mittelrhein
Der Märchenhain

in Niederheimbach am Rhein
Dampferanlegestelle
Große Rheinterrasse mit Resta

Rheindampferfahrten

abwärts ab Wiesbaden-Biebrich

722, 835, Expr. 930, 952, Schnellf. 1050,
1250, 1422, Schnellf. 1510, 1622, 1835

INTERLAKEN

SCHWEIZ

NACHKUREN

Der subalpine Luftkurort für
Beste Heilerfolge bei: Reconvaleszenz, nervösen Zuständen, ganz besonders Schlaflosigkeit, Anaemien, Herzleiden
Mechano-Hydro-Electro-Therapeutisches Institut

Kurzeit 15. April bis 15. Oktober.

Vollständig nebelfrei!

Ausgedehnte, ebene Wald-, Wiesen- und Uferpromenaden — Seeluftkuren

SCHÖNER KURSAAL

Täglich 3 Konzerte, 2 Tanzabende,
Glücksspiele

TELL-FREILICHTSPIELE

Allsonntäglich vom 14. Juni bis 13. September

NEUES SCHWIMMBAD

Das gefährlose Familienbad
Tea-Room, Musik

Prospekte und Hotelpreislisen durch die Reise- und Verkehrsbüros

Hotel und Badhaus „Zwei Böcke“

Häfergasse 12 Vollständig erneuert

Fließend kaltes und warmes Wasser in allen Zimmern —
Eigene Thermalquellen — Modern eingerichtete Badezellen
mit Ruhebetten — Mässige Preise — Bäder für Passanten.

Hotel-Restaurant „Sonneneck“

Wiesbaden-Schierstein

Direkt am Rhein • Omnibushaltestelle und Strandbadboot
Pension von Mk. 5,50 an. Keine Kurtaxe • Terrasse mit
schattigem Garten • Weine eigenes Wachstum
Spezialität: frische Rheinische • Bes. Jakob Seipel

Café Bossong Konditorei

Gegr. 1837 Bäckerei Telef. 28522
Kirchgasse 58
:: Herstellung feinsten Backwaren ::
Spezialität Butterhörnchen, Buttergipfel
Jeden Mittwoch Waffeltag.

Vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22385
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Yogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Dipl.-Kosmetikerin

Schönheitspflege J. Art
manuelle u. elek. Massagen
Höhensonne
Hochfrequenz

Anni B. Wallach

Webergasse 3, II. Tel. 24223

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten:

Seit 53 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Sechs billige Rheinfahrten

mit dem Motor-Salonschiff „Vater Rhein“ (450 Pers.)

von Sonntag, den 26. bis einschl. Freitag, den 31. Juli
von Biebrich nach Rüdesheim-Bingen-Koblenz u. zur. nach Biebrich.
In Koblenz ca. 3 Std. Aufenthalt. Abf. v. Biebrich (eigene Brücke am
Schloss) 7,10 Uhr. Abf. in Rüdesheim (Brücke am Zahnradbahn.) 8,20 Uhr.
Rückf. von Koblenz 14 Uhr, Ankunft in Biebrich ca. 21,30 Uhr.

Fahrpreis bis Rüdesheim/Bingen M 1.—, mit Rückfahrt M 1.50
Koblenz „ M 3.20, „ M 4.20
für Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.

Kartenvorverkauf in Wiesbaden bei Carl Schultze, Langgasse 25, Ludw.
Engel, Wilhelmstr. 52 und am Schiff morgens vor der Abfahrt. Vor-
zügliche preiswerte Restauration und Musik an Bord.

Tel. 2603. Binger Personenschiffahrt J. B. Schneider.

Robbersstraße 39 Bobbeischänke

Die gemütlichste Bierstube

Gartenlokal

Reihelbeer

Hell Dunkel Bod

Das vorzügliche Kulmbacher Bier

Inh. W. Klappdohr

früher Bad Kreuznach

Film-Palast

Carlo Aldini

ist bekannt als der verwegenste Sensa-
darsteller — seine fabelhaften Leistungen
weltbekannt — es hat daher besonde-
terse, diesen beliebten Künstler in
1. deutschen Tonfilm zu sehen und zu

Im Kampfe m der Unterwe

Dieser 100% Tonfilm bringt in seiner glän-
den Ausstattung — nervenpeitschende
sationen — jagende Tempos wechselnde
lustigen Szenen die durch Siegfried
groteske Komik zu brausenden Lach-
gesteigert werden.

Ein entzückender Kurztonfilm — T
Emelkaweche und Kulturfilm vervoll-
digen das aussergewöhnliche Progr

Die Ausst

ngt viel Schön

h eingehend

dringend zu

net von 10—1

von 11—13

ie Woch

Der Männerg

kt in dem M

ttfindenden A

mm „Deuts

er Leitung

thold, Mainz,

th, Schumann

trag. Alle M

rauf aufmerk

Ein volkstüm

let am Montag

hester Deuts

Konzertmeis

es ist der Pis

Frankfurt

Pfg., der Re

glieder des V